

Pressemitteilung

18.08.2008

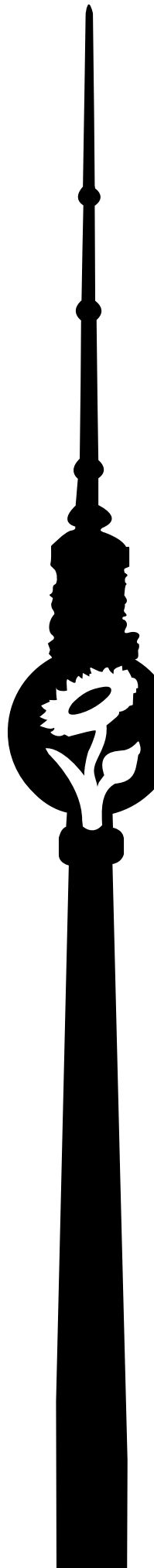
Gewissenlose Tierquälerei hat einen Namen: Minister Horst Seehofer!

Auf Initiative der Stiftung Albert Schweitzer für unsere Mitwelt beginnt am 20.08.2008 ab 12.00 Uhr ein Hungerstreik vor dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

Mehrere Aktivist_innen von Berlin-Vegan harren stellvertretend für die gequälten Hennen mindestens eine Woche in einem Käfig aus, der auch als Symbol für alle weiteren unter dem Minister Horst Seehofer gequälten und ausgebeuteten Tiere steht. Dem Minister soll direkt vor seiner Haustür verdeutlicht werden, dass sich Tierfreunde seiner gesetzeswidrigen und tierverachtenden Politik weiter entgegenstellen.

Von den rund 40 Millionen so genannten Legehennen in Deutschland leben – trotz der schon 1999 getroffenen eindeutigen Feststellungen des Bundesverfassungsgerichts – noch immer etwa 2/3 in artwidrigen Käfigen. Zusätzlich missachtet Minister Seehofer die 2002 geschaffene Staatszielbestimmung in Artikel 20a GG, durch die der Tierschutz verfassungsrechtlichen Rang erhielt. Auch die jetzt mögliche „Kleingruppenhaltung“ ist eine qualvolle Käfighaltung. Eier aus dieser Haltung müssen mit der Nr. 3 (Käfighaltung) gekennzeichnet werden. Die Hennen haben im Verhältnis zum alten Käfig nur einen Bierdeckel mehr an Fläche. Damit können die Hennen ihre Grundbedürfnisse – wie z.B. Scharren, Sandbaden, Flattern – weiter nicht befriedigen. Die Einrichtungen dieser Käfige haben weitgehend eine Alibifunktion.

Bereits vor der Unterzeichnung der rechtswidrigen Verordnung durch Minister Seehofer gaben die Verbraucher ihre Meinung klar zu erkennen, indem sie mehr als die Hälfte der Schaleneier aus alternativen Haltungsformen kauften. Auch nahezu der gesamte Handel erkennt die Zeichen der Zeit.



Nach Aldi, Norma, tegut und Plus beabsichtigt nun auch Edeka-Südwest, ab Oktober 2008 nur noch Eier aus Boden-, Freiland-, oder Biohaltung anzubieten. Die Eier aus der alten Käfighaltung sowie aus der „Kleingruppenhaltung“ sollen ausgelistet bzw. nicht mehr beworben werden.

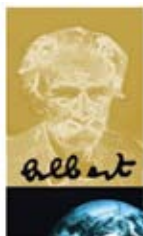
Minister Seehofer trägt die Verantwortung für das Leiden jeder einzelnen Henne im Käfig, denn Anfang 2007 wäre nach der von ihm kassierten Verordnung seiner Vorgängerin im Amt, Frau Künast, Schluss mit der Käfighaltung der „Legehennen“ gewesen. Damit wären die Anforderungen des Tierschutzgesetzes wenigstens bei einer so genannten Nutztierart erfüllt worden. Den zu industriell verwertbaren Eierlegemaschinen gezüchteten Hennen, die weit vor Ablauf ihrer natürlichen Lebenszeit ausgelugt im Schlachthaus enden, wäre zumindest die Qual der Käfighaltung erspart geblieben.

Zur Aktion gehören ein am Käfig angebrachtes Transparent, Flyer und eine Seehofer-Figur in Lebensgröße.

Kontakt und weitere Informationen:

Barbara Hohensee, i.A. der Albert Schweitzer-Stiftung, Tel. 0174/144 32 49

Stefanie Johanna Goldbach, Pressesprecherin für Berlin-Vegan, Tel. 0163/618 67 73



Albert Schweitzer

